



Presseinformation

Dekarbonisierung des Straßenverkehrs

25 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen: Aral testet neue Kraftstoffe auf dem Markt

- Aral testet zwei neue Kraftstoffe auf dem Markt mit mindestens 25 Prozent geringeren CO₂-Emissionen im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen* – Aral Futura Super 95 und Aral Futura Diesel.
- Beide Kraftstoffe enthalten wenigstens 30 Prozent hochwertige erneuerbare Kraftstoff-Komponenten, inklusive eines erheblichen Anteils fortschrittlicher Biokomponenten**.
- Ab heute sind beide Aral Futura Kraftstoffe an je einer Aral Tankstelle in Berlin sowie einer in Düsseldorf für Kundinnen und Kunden erhältlich.
- Staatssekretär Luksic und Aral CEO Wendeler betanken heute das erste Fahrzeug in Berlin an der Holzmarktstraße.

Bochum, 22. November 2022 – Aral testet zwei neue Kraftstoffe auf dem Markt – Aral Futura Super 95 und Aral Futura Diesel. Beide Kraftstoffe sparen mindestens 25 Prozent CO₂-Emissionen im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen* ein und enthalten wenigstens 30 Prozent hochwertige erneuerbare Kraftstoff-Komponenten, inklusive eines erheblichen Anteils fortschrittlicher Biokomponenten**. Sie sind nun an je einer Aral Tankstelle in Berlin und einer in Düsseldorf für Kundinnen und Kunden erhältlich. Die erste offizielle Tankbefüllung eines Pkw erfolgte heute in der Berliner Holzmarktstraße in Anwesenheit von Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr.

Patrick Wendeler, CEO der Aral AG, sagte: „Wir sind überzeugt, dass Benzin- und Dieselmotoren, die CO₂-Emissionen einsparen, eine entscheidende Rolle bei der Energiewende im Verkehr spielen können – neben der fortschreitenden Elektrifizierung von

**25 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen:
Aral testet neue Kraftstoffe auf dem Markt**

Seite 2

Fahrzeugen und der Diversifizierung von Antrieben wie beispielsweise Bio-LNG, Bio-CNG und Wasserstoff im Schwerlastverkehr. Mit unseren neuen Kraftstoffen zeigen wir, was innerhalb der bestehenden Kraftstoffnormen schon heute möglich ist.“

„Fortschrittliche Biokraftstoffe sind eine wichtige Technologie zur Treibhausgasreduzierung im Straßenverkehr. Parallel zum Hochlauf der E-Mobilität sind sie ein wirkungsvoller Hebel, um insbesondere die CO₂-Emissionen in der Bestandsflotte signifikant zu reduzieren. Wir begrüßen sehr, dass Aral einen normkonformen Kraftstoff mit einem hohen erneuerbaren Anteil anbietet“, sagte Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr.

Derzeit ist der Verkehrssektor nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für über 25 Prozent aller CO₂-Emissionen in der Europäischen Union verantwortlich. Eine Reduktion dieser Emissionen ist daher entscheidend, um die Ziele des Bundes zu unterstützen, bis zum Jahr 2030 eine Reduktion von Treibhausgasen – welche CO₂ enthalten – um 65 Prozent (im Vergleich zu 1990) zu erreichen. Da Prognosen zufolge auch 2030 noch zwei Drittel der Fahrzeugflotte von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden, ist die Reduktion der CO₂-Emissionen durch Kraftstoffe von zentraler Bedeutung. Die Verpflichtung zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen für Inverkehrbringer von Diesel- und Ottokraftstoffen steigt bis 2030 kontinuierlich auf 25 Prozent an. Eine Möglichkeit, diese Verpflichtung zur Treibhausgasreduktion zu erfüllen, ist die Beimischung von Biokomponenten zu fossilen Kraftstoffen.

Die Aral Futura Kraftstoffe zeigen: Durch die Beimischung von Biokomponenten ist eine CO₂-Einsparung von mindestens 25 Prozent gegenüber rein fossilen Kraftstoffen unter Einhaltung der aktuellen Normen DIN EN 590 (Diesel) und DIN EN 228 (Benzin) technisch möglich*. Die bestehende Fahrzeugflotte kann damit – heute wie auch im Jahr 2030 – ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele über den Kraftstoff selbst leisten. Aral Futura Kraftstoffe bieten Kundinnen und Kunden, die ein Fahrzeug mit einem Verbrennungsmotor (konventioneller Verbrenner oder Hybrid) fahren, heute schon die Möglichkeit einen über die aktuellen E10- oder B7-Kraftstoffe hinausgehenden Beitrag zur Energiewende zu leisten – ohne ihr Fahrzeug umrüsten zu müssen, sofern es mit E10-Benzin oder B7-Diesel betrieben werden kann.

**25 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen:
Aral testet neue Kraftstoffe auf dem Markt**

Seite 3

Aral Futura Kraftstoffe enthalten darüber hinaus die bewährte Aral-Anti-Schmutz-Formel mit dem vom TÜV-Rheinland zertifizierten Reinigungseffekt. Diese entfernt vorhandene Verschmutzungen von wichtigen Motorenteilen und schützt vor deren Ansammlung. Die hochwertigen Aral Futura Kraftstoffe tragen damit auch zur Pflege des Motors bei.

Neben der Entwicklung von CO₂-reduzierten Kraftstoffen für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren hat Aral sich zum Ziel gesetzt eine Infrastruktur aufzubauen, die die Dekarbonisierung des Verkehrs unterstützt – z. B. durch E-Ladesäulen, Bio-LNG/Bio-CNG und Wasserstoff. Mit 1.000 Ladepunkten der Marke Aral pulse betreibt Aral bereits heute das größte, öffentlich zugängliche Ultraschnellladnetz Deutschlands und bietet damit schnelle und zuverlässige Ladeinfrastruktur in verkehrsgünstiger Lage.



Bildtext: Patrick Wendeler, CEO der Aral AG und Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, bei der ersten offiziellen Tankbefüllung in Berlin.

Das Foto steht Ihnen zum Download unter www.aral-presse.de zur Verfügung.

* Die CO₂-Einsparung ist berechnet von der Kraftstoffproduktion bis hin zum Endverbrauch durch den Kunden:innen („Well-to-Wheel“) entsprechend den Vorgaben der 38. BImSchV und den Referenzwerten 95,1 g CO₂e/MJ und 93,3 g CO₂e/MJ für (100%) fossilen Diesel und fossiles Benzin.

** Gemeint sind fortschrittliche Biokraftstoffe gem. RED II Annex IX Teil A.

**25 Prozent weniger CO₂ im Vergleich zu rein fossilen Kraftstoffen:
Aral testet neue Kraftstoffe auf dem Markt**

Seite 4

Hinweis für Redakteur:innen

Über Aral:

Mit rund 2.400 Tankstellen ist Aral die Nr. 1 in Deutschland, dem wichtigsten europäischen Tankstellenmarkt. Der Qualitätsanbieter von Kraft- und Schmierstoffen hat seit 1898 seinen Sitz in Bochum und erfand 1924 den ersten Super-Kraftstoff der Welt, zusammengesetzt aus Aromaten und Aliphaten – daher auch der Firmennamenname „Aral“. Seit 2002 ist Aral die Tankstellenmarke der bp in Deutschland. Immer mehr Stationen werden mit REWE To Go-Shops ausgestattet und bieten Kundinnen und Kunden ein großes und hochwertiges Angebot an frischen Snacks und warmen Speisen. Außerdem ist Aral mit der E-Mobilitätsmarke „Aral pulse“ größter Anbieter von öffentlich zugänglichen ultraschnellen Ladestationen in Deutschland.

Über bp:

bp hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 oder früher Netto-Null-Emissionen zu erreichen und der Welt zu helfen, dies ebenfalls zu tun. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die neue Strategie von bp das Unternehmen innerhalb eines Jahrzehnts umgestalten und von einem internationalen Ölunternehmen, das sich auf die Förderung von Ressourcen konzentriert, zu einem integrierten Energieunternehmen wandeln, das sich auf die Bereitstellung von Lösungen für Kunden konzentriert. Weitere Informationen finden Sie unter www.bp.com/de.